

[Tjahnybok nimmt an den Präsidentschaftswahlen teil und bereitet sich bereits auf Parlamentswahlen im nächsten Jahr vor](#)

28.09.2009

Der Vorsitzende der Allukrainischen Vereinigung "Swoboda", Oleh Tjahnybok, hat bereits 3,8 Mio. Hrywnja (ca. 304.000 €) für die Präsidentschaftswahlkampagne gesammelt.

Der Vorsitzende der Allukrainischen Vereinigung "Swoboda", Oleh Tjahnybok, hat bereits 3,8 Mio. Hrywnja (ca. 304.000 €) für die Präsidentschaftswahlkampagne gesammelt.

Wie **UNIAN** berichtet, erklärte Tjahnybok dies am 27. September in Riwne, wo er vor "einigen Tausend" auf dem Unabhängigkeitsplatz auftrat.

Den Worten des Führers von "Swoboda" nach, haben die Parteiaktivisten bereits mehr als 3,8 Mio. Hrywnja zur Unterstützung ihres Kandidaten gesammelt. (Gemäß dem neuen Gesetz sind für die Registrierung eines Präsidentschaftskandidaten 2,5 Mio. Hrywnja (ca. 200.000 €) notwendig).

Tjahnybok denkt, dass es ihm bei den Präsidentschaftswahlen gelingen wird, nicht weniger als 5% der Wählerstimmen auf sich zu ziehen, was eine gute politische Schule und ein guter Ausgangsplatz für sein Team bei den Parlamentswahlen wird, die, seiner Meinung nach, vor Ablauf der regulären Frist, bereits im nächsten Jahr, nach den Präsidentschaftswahlen stattfinden werden. Seinen Worten nach, wird "Swoboda", beim Erhalt von Parlamentssitzen, mutig öffentlich für die Festigung der ukrainischen Unabhängigkeit und die Rückgabe der vom Volk durch die Oligarchen gestohlenen Reichtümer kämpfen.

Der Führer von "Swoboda" rief die Menschen dazu auf, nicht für irgendjemanden der Kandidaten zu stimmen, die sich heute an der Macht befinden und diejenigen der "technischen Kandidaten", zu denen, seiner Meinung nach, der Vorsitzende der Ukrainischen Volkspartei, Jurij Kostenko, der Führer der National-/Volksbewegung der Ukraine (Narodnyj Ruch Ukrajiny), Boris Tarasjuk und einige andere zählen, welche die Stimmen ihrer potentiellen Wähler im Interesse des derzeitigen Präsidenten, Wiktor Juschtschenko, oder der Führerin des Blockes gleichen Namens, Julia Timoschenko, "aufgeben".

Tjahnybok sprach sich ebenfalls für die Notwendigkeit der Rücknahme der Autonomie der Krim und des besonderen Status von Sewastopol aus, damit auf diese Weise die Quelle für die ständigen Spannungen auf der Halbinsel beseitigt und ernsthafte Bedrohungen der staatlichen Unabhängigkeit der Ukraine von Seiten der Russischen Föderation und ihrer Militärangehörigen der Schwarzmeerflotte vermieden werden.

Außerdem denkt der Führer von "Swoboda", dass der erste Staatsbesuch des neugewählten Präsidenten der Ukraine nach Kischinow gehen sollte, damit die Absichten Rumäniens bezüglich der Ukraine neutralisiert werden und der Beitritt des ukrainischen Gebietes von Transnistrien gemeinsam mit Moldawien zu Rumänien unmöglich wird.

Quelle: [UNIAN](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.